

Titel der Drucksache:
Altstadtpflaster

Drucksache

1242/19

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung |
|----------------|------------|------------|
| Stadtrat | 28.08.2019 | öffentlich |

Anfrage nach § 10 Gescho

Anfrage

Die lebhafteste Diskussion zum Ausbau der Allerheiligenstraße und insbesondere die Pflasterdiskussion zeigen, dass Baumaßnahmen dieser Art mindestens eine gewisse Medienresonanz haben und die Stadtverwaltung sich vielleicht noch früher und sensibler mit der Beteiligung der Anlieger und der interessierten Öffentlichkeit beschäftigen sollte. Bislang wurden im Andreasviertel die ausgebauten Gassen stets mit Altstadt-pflaster versehen. Nach meinem Kenntnisstand beabsichtigt die Stadt beim Ausbau der Weißen Gasse (ab 2021 oder 2022) hiervon erstmalig abzuweichen.

Warum wird der bisherige Ausbauzustand der Gassen im Andreasviertel nicht auch in der Weißen Gasse zur Beibehaltung eines einheitlichen Erscheinungsbildes umgesetzt, zumal die Anlieger der Pergamentergasse, der Marbacher Gasse im ausgebauten Teil, der Webergasse, der Glockenquergasse sowie der Glockengasse nicht die Möglichkeit hatten, auch ein anderes (insbesondere leiseres) Pflaster zu empfehlen (dem Vernehmen nach soll die Weiße Gasse auch mit dem für die Allerheiligenstraße oder der Marktstraße verwandten chinesischen Granit ausgebaut werden) und wie ist aktuell der Ausbau des gemeinsamen Teiles der Marbacher Gasse/ Weißen Gasse vorgesehen (Granit oder Altstadt-pflaster)?

Anlagenverzeichnis

, gez. J. Behrens-Türk

Datum, Unterschrift
